



Presseinformation

Traunstein, 05.12.2016

Verantwortlich: Walter Raith

Schaumbildung im Mündungsbereich Sparzer Graben in die Traun

Keine Hinweise auf eine Gewässerverunreinigung. Wahrscheinliche Ursache für die Schaumbildung sind die natürlich vorkommenden Huminsäuren.

Der Sparzer Graben, im Oberlauf auch Steingraben genannt, entspringt im Hochmoorgebiet Pechschnait (südlich von Preising) und ist daher vom Einfluss des Moores geprägt. Die bräunliche Färbung (Abb. 1) des Sparzer Grabens ist typisch für solche Gewässer und entsteht insbesondere dadurch, dass Huminsäuren aus dem Moor in das Gewässer ausgetragen werden. Diese für moorige Gewässer typischen Stoffe können auch zu einer Schaumbildung führen. Schaumbildung und dunkle Färbung waren auf der ganzen Gewässerstrecke zu erkennen.

Dieses Phänomen tritt immer wieder auf. Auch an anderen Gewässern mit ähnlicher Struktur und ähnlichem Einzugsgebiet, wie zum Beispiel am Höllenbach in der Gemeinde Waging, am Lohbach in Stöttham, Gemeinde Chieming, oder am Lienzinger Bach- / Moosbach in Lambach, Gemeinde Seebruck.

Aufmerksame Bürger haben Mitte November am Mündungsbereich des Sparzer Grabens in die Traun (Nähe des Traunsteines) Schaumkronen auf der Wasseroberfläche beobachtet und das Wasserwirtschaftsamt Traunstein verständigt.

Die technische Gewässeraufsicht des Wasserwirtschaftsamtes ist dem nachgegangen und konnte bei einer Ortseinsicht diese Schaumbildung ebenfalls feststellen. Der Schaum bildete sich besonders im Bereich des Kehrwassers und war auf der nahe liegenden Kiesbank vorzufinden (Abb. 2 und 3). Stromabwärts in der Traun war kein Schaum mehr sichtbar.

Der Schaum war geruchlos und augenscheinlich nicht verdächtig. Hinweise, die auf eine Gewässerverunreinigung als Ursache für die Schaumbildung hindeuteten, wurden nicht vorgefunden



Nicht jede Schaumbildung oder Veränderung im Gewässer ist harmlos. Es ist immer begründenswert, wenn Bürger mit Interesse und offenen Augen die Gewässer beobachten, so dass bei Gewässerverunreinigungen rechtzeitig reagiert werden kann.



Abb. 1 Schaumbildung an den Kaskaden unter der B306 (Sparzer Graben)



Abb. 2 Schaumbelag im Kehrwasser an der Einmündung des Sparzer Grabens in die Traun



Abb. 3 Griffester Schaum auf der Kiesbank